

## Bürgerbrief

### Abschreiben – das neue Modell Deutschland

Finden Sie es auch nicht relativ still im Land? In Anbetracht der vielen Probleme? Was haben die Bürger nicht alles gleichmütig über sich ergehen lassen, um die Bundesrepublik zu retten, um den Wirtschaftsstandort Deutschland nach vorne zu bringen? Lohnzurückhaltung auf Jahre hin, Reallohnrückgang, Streichung von Feiertagen, Einschnitte ins Sozialsystem, um nur einiges zu nennen. Nun ist Deutschland voran gekommen, aber der „normale Bürger“ merkt nichts davon. Er steht fassungslos an den Kühltheken und Regalen im Supermarkt und fragt sich, was falsch läuft.

Die Frage ist daher sinnvoll: „Wer ist Deutschland?“ Offenbar sind es nicht vornehmlich die Bürger. Denn Steuern hinterziehen kann nur jemand, der welche zahlen kann. Dem „einfachen Bürger“ bleibt es verwehrt, umfangreiche Abschreibungen vorzunehmen. Er kann kein Gebäude abschreiben, auch keine Verluste, da er keinen Korpus hat, mit dem er Abschreibung betreiben könnte.

Daher schlage ich vor, Abschreibungen auf den persönlichen Bereich jedes Einzelnen auszudehnen. Wie wohltuend wäre es, wenn wir unseren ausgedienten Ehepartner abschreiben könnten oder unseren alten Hund. Hierfür könnten wir einen neuen Lebensbegleiter in Zahlung nehmen. Wie wäre es mit unserem Fernseher? Durch das Fernsehen sind wir ordentliche Teilnehmer am Konsum. Werbeunternehmen verdienen Geld, Parteien zementieren ihre Macht. Medienunternehmer festigen ihren Einfluss. Als Fernsehkonsument sind wir daher nicht nur Zuschauer, sondern auch tätiger Teilnehmer dieses Wirtschaftsprozesses. Deshalb müssten wir eigentlich unseren Fernseher abschreiben können, wenn er alt oder kaputt ist.

Abschreiben könnte wir auch unsere alte Arbeitskraft. Lang gearbeitet, lange fürs Land gedient, für alle den Kopf hingehalten, Steuern bezahlt, letztendlich nun verdient, aus der alten Arbeitskraft durch Abschreibung ein neues Projekt zu finanzieren. Zum Beispiel „Arbeiten im Alter“. Oder „Wohnen im Alter“. Das wäre demokratisch. Soll sich der Mensch, wie verlangt, wie ein Unternehmer verhalten, um effektiv zu sein, soll er auch die Vorzüge der Unternehmer genießen.

Bis jetzt gibt es leider nicht derlei Ansätze. Frustrierte, arme, alte und resignierende Menschen sitzen vor den Fernsehern und schauen sich das Leben im Fernsehen an, das als Stellvertreter für das eigene, verpasste Leben fungiert. Es gibt keinen Protest der Massen. Es sind Millionen

Menschen, die in einen geheimnisvollen Schlaf geraten sind und in der Gesellschaft nicht mehr auftauchen. Sie erheben kein Transparent. Sie fesseln sich nicht aus Protest an die Eingangstür des Supermarktes. Sie wählen keine Parteien mehr. Sie finden alles sinnlos, weil es keinen Sinn mehr gibt. Sie haben sich abgeschrieben.

Verena Liechtenstein, Hamburg